

Jahresbericht 2011

Beratungsstelle und Arbeitsbereiche

Unser Selbstverständnis.....	3
Die Beratungsstelle.....	4
Arbeitsbereich Erstkontakt.....	7
Arbeitsbereich Familienplanung	7
Arbeitsbereich Schwangerschaft und Geburt.....	8
• Beratung nach §§ 218/219 StGB – Schwangerschaftskonfliktberatung	
• Schwangerenberatung	
• Beratungstelefon	
• Hebammen - Geburtsvorbereitung & Hebammensprechstunde	
• Unsere Ärztin	
• Partnerschaft & Elternschaft	
• Bundesstiftung Mutter und Kind	
Arbeitsbereich Paar- und Sexualberatung.....	12
• Paarberatung	
• Therapieberatung	
• Familienrechtliche Beratung	
• Trennungsberatung / Psychosoziale Beratung bei Trennung und Scheidung	
• Sexualberatung	
• Häusliche Gewalt	
Arbeitsbereich Sexualpädagogik.....	16
• Schulklassenarbeit	
• Einzelberatungen	
• Jugendsprechstunde.	
• Elternabende	
• Fortbildungen.	
• Konzeptionsarbeit	



pro familia ist ein professioneller Fach-, Dienstleistungs- und Interessenverband, der Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen kompetent berät und in Hessen seit über 40 Jahren aktiv ist.

Als unabhängige, nicht konfessionelle und nicht staatliche Institution bieten wir Beratung und Information zu den Themen Familienplanung, Sexualität, Liebe, Partnerschaft, Verhütung und Schwangerschaft für Menschen jeden Alters und in allen Lebenssituationen.

Marburg

Wir sind ein eingetragener Verein, dessen Vorstand und MitarbeiterInnen unabhängig von Parteipolitik und Konfession arbeiten.

Wir sind Mitglied im  in Hessen und in der .

Unser Selbstverständnis

Seit ihrer Gründung setzt sich pro familia für die Verwirklichung des erstmals 1968 in Teheran von den Vereinten Nationen verkündeten Menschenrechts auf Familienplanung ein. Danach ist es ein grundlegendes Recht von Frauen und Männern, über die Zahl ihrer Kinder und den Zeitpunkt ihrer Geburt frei und verantwortlich zu entscheiden.

pro familia hat Sexual- und Partnerschaftsberatung ebenso wie Sexualpädagogik frühzeitig in ihre Arbeit eingebunden und vertritt damit seit den 60er Jahren ein Familienplanungsprogramm, das weit über bloße Angebote zur Schwangerschaftsverhütung hinausgeht.

Der in Kairo definierte **ganzheitliche Ansatz** verknüpft Sexualität, Reproduktion und Gesundheit mit den allgemeinen Menschenrechten. Er geht von dem grundlegenden Verständnis aus, dass Autonomie und Menschenwürde zentrale Werte für die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen und Männern sind und direkte Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Menschen haben. Die International Planned Parenthood Federation (IPPF) hat inzwischen eine erweiterte *Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte* verabschiedet, die sich auf das Arbeitsgebiet der IPPF und ihrer Mitgliedsorganisationen bezieht. Sie verpflichtet dazu, Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder **über ihre Rechte aufzuklären** und sie in die Lage zu versetzen, ihre Rechte auch wahrnehmen zu können. Dazu gehört, dass Informationen und Beratung zu Methoden der Familienplanung und zu allen Fragen der Sexualität in jeweils angemessener Form zugänglich sind.

(Quelle: pro familia Bundesverband: Für selbstbestimmte Sexualität. Ziele und Programm. Frankfurt 2007 – auszugsweise)

Der Vorstand

Seit Jahren engagieren sich ehrenamtlich Vera Opitz, Margit Meuren und Heidrun Opländer. Nach dem Ausscheiden von **Margit Meuren** ist Inge Hüning in den Vorstand nachgerückt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Meuren für ihr Engagement. Sie hat unsere Arbeit seit

vielen Jahren begleitet und unterstützt. Wir werden sie vermissen.
Herzlich willkommen, Inge Hüning!

Finanzen

Die Arbeit unseres Vereins wird finanziell gesichert durch

- das Land Hessen
- die Stadt Marburg
- den Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Kostenbeteiligung der KlientInnen
- Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Die Beratungsstelle

Die Beratungsstelle liegt zentral in Marburg, ist mit fast allen Buslinien, gut zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. Unsere Terminvergabe erfolgt zeitnah und flexibel. Es ist möglich, sowohl ohne Terminvereinbarung während der offenen Sprechzeit zur Beratung zu kommen als auch einen festen Termin außerhalb der offenen Sprechstunden auszumachen. Aktuell bieten wir zwei **offene Sprechzeiten** in der Woche an: Am Montag von 10 bis 13 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Unser Telefon ist von Montag bis Freitag besetzt. Wir sind montags bis freitags am Vormittag von 9 bis 13 Uhr erreichbar, montags bis donnerstags nachmittags von 15 bis 18 Uhr.

Da wir einen Rollstuhllift haben, ist unsere im Hochparterre gelegene Beratungsstelle für RollstuhlfahrerInnen gut erreichbar.

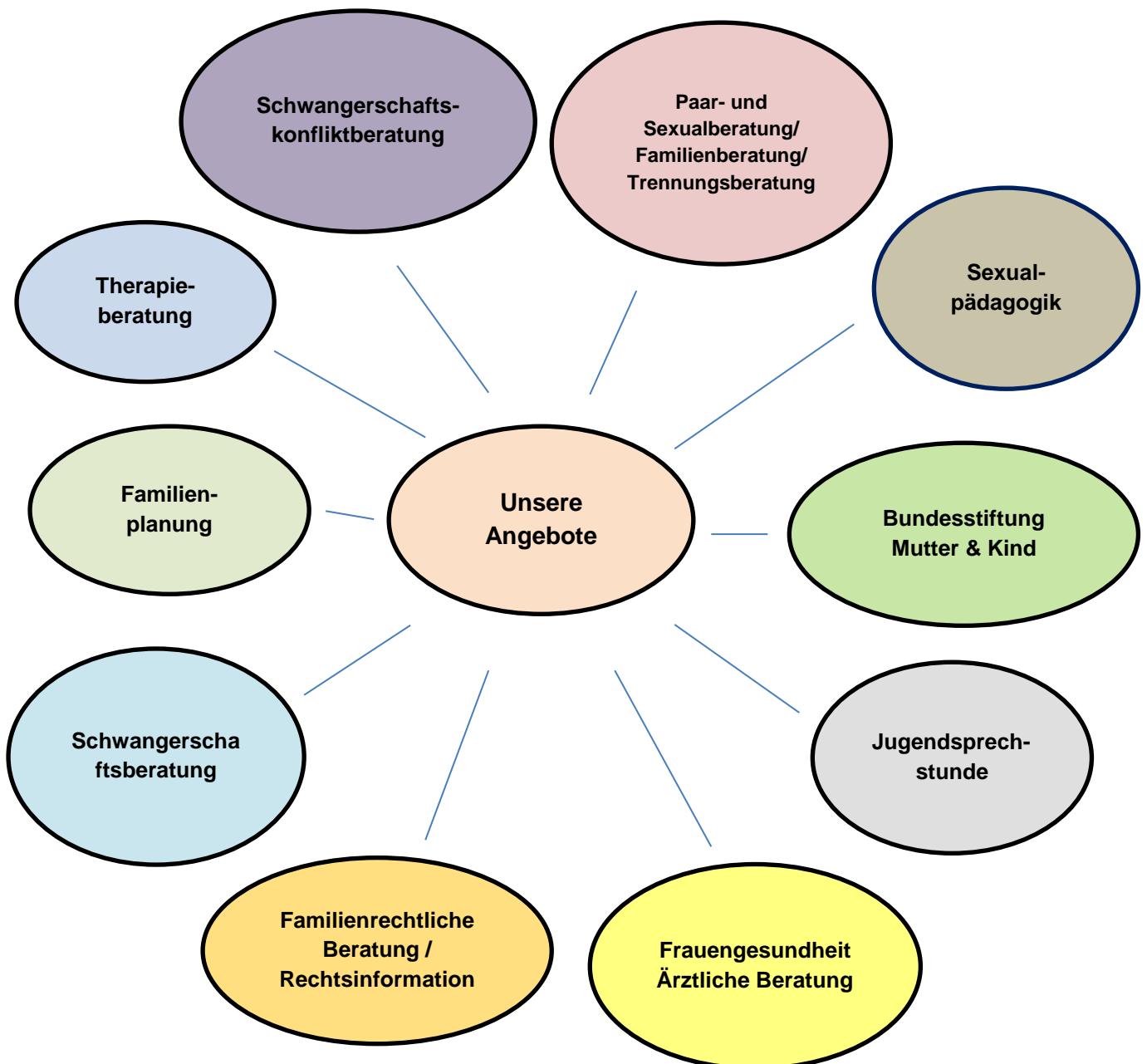


Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Arbeitsbereiche

- Renate Reddemann
Geschäftsführung, Schwangerenberatung, Beratung nach § 219, Familienplanung
- Dörte Frank-Boegner
Paar- und Sexualberatung, Familienberatung, Therapieberatung, Beratung § 219.
- Inga Fielenbach
Sexualpädagogik, Jugendsprechstunde, Mädchenarbeit, Beratung nach § 219,
Paarberatung
- Bernd Christmann
Sexualpädagogik, Jugendsprechstunde, Jungenarbeit, Beratung nach § 219

- Wolfgang Schreiner-Weiß
Paar- und Sexualberatung, Männerberatung, Beratung nach § 219. Häusliche Gewalt
- Constanze Loeffler-Hofmann
Ärztliche Beratung, Frauengesundheit, Mädchensprechstunde
- Simone Schneider
Erstkontakt, Sekretariat. Antragstellung Bundesstiftung Mutter und Kind
- Sylvia Schmidt/Lara Kauermann
Erstkontakt, Sekretariat

Alle MitarbeiterInnen stehen unter Schweigepflicht.



Schwangerschaftsberatung

Information und Beratung über frühe Hilfen und finanzielle Unterstützung vor und nach der Geburt für Schwangere und PartnerInnen und zu Themen rund um Schwangerschaft und Geburt.

Paarberatung

Wünsche und Erwartungen an Partnerschaft, Elternschaft, Streit und Beziehungskrisen, Affären, Lebendigkeit in Partnerschaft.

Familienberatung

Elternkonflikte mit heranwachsenden Kindern, Pubertät, Trennung/Scheidung, allein erziehende Mütter und Väter, Patchworkfamilien.

Sexualpädagogik

Arbeit mit Kinder und Jugendlichen, Fortbildungen und Vorträge für Lehrer/innen, MultiplikatorInnen und Eltern zu den Themen: psychosexuelle Entwicklung, Verhütung, sexuelle Orientierung, sexuelle Selbstdarstellung in den digitalen Medien. Arbeit im Mann-Frau-Team.

Familienrechtliche Beratung/Rechtsinform.

Die familienrechtliche Beratung ist eine einmalige Erstinformation, die eine ausführliche anwaltliche Beratung oder Vertretung nicht ersetzt. (An jedem 1. Montagabend des Monats. Termine nur nach Vereinbarung.)

Frauengesundheit/Mädchensprechstunde

Individuelle Beratung und Informationen zu Frauengesundheit. Möglichkeit einer Erstinformation zum Thema Frauenarzt/ärztin.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratung nach §§ 218 / 219 StGB

Familienplanung

Verhütungsmethoden und Kinderwunsch

Sexualberatung

Lust und Unlust, Erotik, Orgasmus- und Potenzprobleme, Umgang mit sexuellen Gewalterfahrungen, sexuelle Orientierung

Therapieberatung

Information zu TherapeutInnen, die zur persönlichen Problematik passen können.

Jugendsprechstunde

Angebot für Mädchen und Jungen alleine oder zusammen über Sorgen und Probleme zu sprechen. Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Bundesstiftung Mutter und Kind

Antragstellung bei finanzieller Notlage in der Schwangerschaft.

Arbeitsbereich Erstkontakt



Unser Empfang - Erstkontakt genannt - ist die erste Anlaufstelle für unsere KlientInnen. Hier werden sie persönlich in Empfang genommen oder vereinbaren telefonisch oder per E-Mail Termine. **Kernaufgabe** ist es, gezielt und trotzdem mit Fingerspitzengefühl nach dem Anliegen zu fragen, um Terminvereinbarungen, einen informativen Überblick über unsere Beratungsabläufe oder

Auskünfte zu geben. Der Erstkontakt ist mit einem sehr breiten Gefühlsspektrum konfrontiert und muss in der Lage sein, diese Emotionen aufzufangen und den Ratsuchenden das Gefühl der hilfreichen Beratung und Unterstützung zu vermitteln.

Unsere **Diskretion** beginnt in dem Moment, in dem erstmals mit uns Kontakt aufgenommen wird. Der Empfangsbereich ist so organisiert, dass Wünsche geäußert und persönliche Angaben gemacht werden können, ohne dass Unbefugte mithören können. Wir haben den Wartebereich und die Beratungsräume so getrennt, dass niemand Kenntnis von KlientInnendaten erhält.

Mitarbeiterinnen: Simone Schneider, Sylvia Schmidt, Lara Kauermann.

Arbeitsbereich Familienplanung

Zum Themenspektrum der **Beratung** gehören Natürliche Familienplanung NFP, Pille, Spirale, Kondom, Lea Contraceptivum, Sterilisation. Die Anpassung von Diaphragmen gehört zu unserem langjährigen Angebot.

Es gibt bei einem geringen Einkommen keinen rechtlichen Anspruch auf **Kostenübernahme** für Verhütungsmittel. Die Kosten, die z. B. beim Legen einer Spirale zu zahlen sind oder bei einer Sterilisation, sind beträchtlich. Aber: Wir freuen uns, denn in 2012 haben Marburger **StadtpassinhaberInnen** erstmals die Möglichkeit, über einen kommunal finanzierten Verhütungsfonds, eine Kostenübernahme/-erstattung von Verhütungsmitteln zu beantragen. Die Information und Verwaltung läuft über uns. Die Erfahrungen damit sind gut.



Die Beratung bei unerfülltem **Kinderwunsch** gehört ebenfalls zum Spektrum von Familienplanung. Die Hoffnung, doch noch ein Kind zu bekommen, richtet sich in erster Linie an die Reproduktionsmedizin. Dennoch ist ein Erfolg leider nicht garantiert. Es gibt nur wenig Raum in der hoch technisierten Medizinwelt, über Gefühle zu sprechen. Gespräche mit Freunden oder Verwandten können ebenfalls schwierig sein. Verzweiflung, Enttäuschung und Trauer können am Selbstbewusstsein und an der Partnerschaft nagen.

Darüber hinaus berät unsere Ärztin bei Zyklusbeschwerden, gynäkologischen Beschwerden, Wechseljahren, Myomen u.a.

Mitarbeiterinnen: Renate Reddemann, Constanze Loeffler-Hofmann, Inga Fielenbach, Dörte Frank-Boegner

Arbeitsbereich Schwangerschaft und Geburt

- Beratung nach §§ 218/219 StGB – Schwangerschaftskonfliktberatung
- Schwangerenberatung
- Beratungstelefon
- Hebammen - Geburtsvorbereitung & Hebammensprechstunde
- Unsere Ärztin
- Partnerschaft & Elternschaft
- Bundesstiftung Mutter und Kind

Beratung nach §§ 218/219 StGB – Schwangerschaftskonfliktberatung

Wir sind eine staatlich anerkannte **Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle nach § 5 SchKG**. Die Beratung nach § 219 ist „ergebnisoffen“ zu führen. Sie ist ein Hilfsangebot, denn die Entscheidung, ob die Schwangerschaft fortgesetzt werden soll oder nicht, liegt bei der Frau.

Die Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch sind oft vielschichtig. Nicht immer steht eine finanzielle Notlage im Vordergrund und ist für die Entscheidung ausschlaggebend. Vielmehr sind es durchaus komplexe, krisenhaft zugespitzte Lebenssituationen, in denen sich die Frauen für einen Abbruch entscheiden.

Nicht selten treffen wir auf Frauen, die psychisch oder physisch erschöpft sind. Sie haben gesundheitliche **Probleme**, sind körperlich oder seelisch beeinträchtigt, manchmal belasten Fehl- oder Totgeburten ihr Leben. Auch eine schwierig verlaufende vorherige Schwangerschaft oder Geburt kann dazu führen, dass die Frau sich eine erneute Schwangerschaft nicht mehr vorstellen kann.

Die Schwierigkeit der Vereinbarkeit von **Kind und Beruf** ist in der Beratung immer wieder Thema. Dazu gehört die unzureichende Kinderbetreuung, was die Betreuungszeiten und Altersgrenzen betrifft. Auf der anderen Seite gibt es weiterhin viele Frauen, die skeptisch sind, ob ihr Kind in den ersten Jahren nicht besser daheim aufgehoben wäre.

Es gibt aber auch eine Lebensplanung ohne Kinder: Menschen, denen Kinder fremd sind, die sich nicht vorstellen können, positive Gefühle zu einem eigenen Kind zu entwickeln. Manchmal ist die eigene unerfreuliche Kindheit eine Erklärung, manchmal kommt ein insgesamt pessimistischer Blick auf die Welt durch. Es gibt Frauen oder Männer, die sagen, sie wollten noch nie Kinder.

MitarbeiterInnen: Bernd Christmann, Inga Fielenbach, Dörte Frank-Boegner, Renate Reddemann, Wolfgang Schreiner-Weiß

Schwangerenberatung

Wir beraten und informieren rund um Schwangerschaft und Geburt. In der Schwangerenberatung geht es schwerpunktmäßig um Veränderungen der eigenen Lebenssituation, um Möglichkeiten finanzieller Unterstützung, die **rechtliche Situation unverheirateter Paare**, Vaterschaftsanerkennung, alleiniges und gemeinsames Sorgerecht und Betreuungsangebote für Kinder. Zu den angesprochenen Themen gehören die persönliche Einstellung und Vorerfahrungen bezüglich Schwangerschaft und Geburt ebenso wie Erwartungen und Veränderungen in der Beziehung.



Stark nachgefragt ist der **finanziellen Veränderungen** immer Fragen zum Elterngeld Möglichkeiten der Elternzeit

Arbeitsverträge und Mutterschutzregelungen, Vaterschaftsfeststellung, Unterstützung durch das Kreisjobcenter und ausländerrechtliche Fragenstellungen bei binationalen Paaren sind nicht immer auf Anhieb zu beantworten.

Hier können wir auf FachanwältInnen für Familienrecht (vor Ort), Arbeits- und Sozialrecht zurückgreifen. Die Kontakte zum KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf und zur Elterngeldstelle sind gut, wir erhalten zügig Antwort auf unsere Fragestellungen.

Überblick über die nach der Geburt. Es gibt und oft auch zu den (Aufteilung, Teilzeitregelung).

Auf die Möglichkeit, eine Familienhebamme zur Unterstützung nach der Geburt für längere Zeit in Anspruch zu nehmen, verweisen wir in schwierigeren Fällen.

Wir informieren über den Arbeitsbereich von **Hebammen** und händigen bei Bedarf Adressen aus (unsere Hebammenliste). In Marburg gibt es verschiedene Möglichkeiten, ein Kind außerklinisch zur Welt zu bringen: zu Hause, in einer Hebammenpraxis und im Geburtshaus. Auch hier sind wir AnsprechpartnerInnen.

Beratungstelefon rund um die Schwangerschaft

Als Serviceangebot bieten wir das Mittagstelefon an. Das „**Beratungstelefon rund um Schwangerschaft**“ ist montags während der Mittagspause von 13 - 14 Uhr geschaltet. Zielgruppe sind zum einen Schwangere, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, und zum anderen bietet das Telefon die Möglichkeit, nach bereits erfolgter Beratung Nachfragen schnell und unkompliziert zu stellen.

In der Schwangerenberatung hat die telefonische Beratung einen Anteil von 18 %. In 14,5 % der Fälle rufen Frauen an, zu 3,5 % wird sie von Männern in Anspruch genommen.

Mitarbeiterinnen: Inga Fielenbach, Renate Reddemann

Kooperation mit Hebammen

Bereits seit einiger Zeit werden mehrmals im Jahr **Geburtsvorbereitungskurse** angeboten, die



als Kompaktkurs am Wochenende in der Beratungsstelle stattfinden. Paare, die eine Wochenendbeziehung haben oder PendlerInnen wird so die Möglichkeit geboten, sich zusammen auf die Geburt vorzubereiten.

Neu hinzugekommen ist die **Hebammensprechstunde**, die nach Vereinbarung angeboten wird. Die Schwangere hat die Möglichkeit, sich einen einmaligen Rat zu holen oder einen verbindlicheren Kontakt einzugehen. Eine gute Ergänzung!

Hebammen: Ellen Laux und Antje Völsch

Unsere Ärztin

Schon länger gibt es die Möglichkeit, gezielt Fragen zu medizinischen Problemen in der Schwangerschaft an unsere Ärztin zu stellen: Gesundheitliche Risiken, vorgeburtliche Untersuchungen.

Diesen Service nutzen auch die Beraterinnen der Schwangerenberatung.

Mitarbeiterin: Dr. Constanze Loeffler-Hofmann



Partnerschaft & Elternschaft

Unsicherheiten und Nachfragen können sich auch auf die **Partnerschaft** beziehen. Wenn aus einem Liebespaar ein Elternpaar wird, muss über vieles gesprochen werden: Rollenverteilung, Verantwortlichkeiten, Finanzen ... Dass solch ein Umbruch nicht immer einfach ist, leuchtet ein. In der ersten Zeit nach der Geburt kann es nützlich sein, sich Hilfe in der Beratung zu holen, um sich zufriedenstellende praktikable Lösungen zu erarbeiten.

Mitarbeiterin: Inga Fielenbach

Bundesstiftung Mutter und Kind

Anträge auf Unterstützung durch die **Bundesstiftung Mutter und Kind** können auch über uns gestellt werden. Seit 2002 werden von pro familia in Hessen Anträge für die Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ entgegengenommen. Anspruchsberechtigt sind schwangere Frauen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Dies sind vor allem allein erziehende Frauen, Arbeitslose, Studentinnen oder Hartz-IV-Empfängerinnen. In der Regel wird eine einmalige finanzielle Beihilfe für die Erstausrüstung des Babys gewährt. Der Antrag auf Hilfe kann während des gesamten Verlaufs der Schwangerschaft gestellt werden.



Neben den Stiftungsgeldern vergeben wir auch Gelder, die aus dem Hilfsfond des Landkreises Marburg-Biedenkopf zur Verfügung gestellt werden.

Mitarbeiterin: Simone Schneider



Arbeitsbereich Paar- und Sexualberatung

- Paarberatung
- Therapieberatung
- Familienrechtliche Beratung
- Trennungsberatung
- Sexualberatung
- Häusliche Gewalt



Zu unserem Angebot gehören einmalige Konflikt-/Orientierungsgespräche und längerfristige Beratungsangebote mit maximal 15 Gesprächen.

Paarberatung

Partnerschaftsberatung ist weder eine Frage des Alters noch der sexuellen Orientierung. Beratung kann helfen, sich auf neue Lebenssituationen einzustellen.

Die Vielfalt von Problemen und **Fragestellungen** findet sich in den Themen wieder:

Persönliche Krisen, Probleme in Kommunikation und Kontakt, Konstruktiv miteinander reden/Erarbeitung einer Streitkultur - Sexualität, Liebe, Außenbeziehungen und Affären - Auseinanderleben der Partner, berufliche Belastungen, z.B. Wochenendbeziehung - Kinderwunsch - körperliche oder psychische Erkrankung eines Partners/einer Partnerin.

Methoden in der Paarberatung sind:

Kommunikationstraining für Paare, Genogrammarbeit, Familienaufstellungen und kreative Methoden, wie z.B. die Arbeit mit Seilen, um Verbindungen sichtbar zu machen.

Das Beratungsangebot nehmen sowohl junge Paare als auch langjährige Partnerschaften in Anspruch.



Für Paare mit Kindern unter drei Jahren sind bei uns fünf Beratungsgespräche kostenfrei. **Junge Eltern** suchen nach der Geburt eines Kindes die Beratungsstelle auf, um die Balance von Elternschaft und Partnerschaft neu auszuloten.

Ab und an kommen auch ältere Paare, die ihren „dritten Lebensabschnitt“ positiver miteinander gestalten wollen.

Therapieberatung

Ein **besonderes Angebot** ist die Therapieberatung. In den Beratungsgesprächen wird geklärt, ob tatsächlich ein Therapiebedarf besteht, welche Therapieform passend und welche Therapeutin/ welcher Therapeut geeignet sein könnte.

Informiert werden Ratsuchende über Wege der Beantragung bei den Krankenkassen sowie über die Kosten einer Therapie. Ebenso können stationäre Heilbehandlungen – Klinikaufenthalte und psychosomatische Kuren – Gegenstand in der Beratung sein und Empfehlungen dazu gegeben werden.

Auch beim „Babyblues“ oder einer Depression nach der Geburt sind wir eine Anlaufstelle.

MitarbeiterInnen: Dörte Frank-Boegner, Inga Fielenbach und Wolfgang Schreiner-Weiß

Familienrechtliche Beratung/ Rechtsinformation

An jedem ersten Montagabend im Möglichkeit, eine ausführliche Beratung unserer **Fachanwälte und Familienrecht** in Anspruch zu nehmen. belegt, es gibt immer eine Warteliste. angenommen.

RechtsanwältInnen: Karl-Otto Rottmann, Cornelia Stompfe, Klaus



Monat gibt es bei uns die in der Beratungsstelle bei einem **Fachanwältinnen** für Die Beratungen sind regelmäßig Das Angebot wird sehr gut

Beckmann, Diana Cosic, Martina Weil, Hermann Zimmermann

Wir haben einen **Rechts-Leitfaden** zum Thema Trennung & Scheidung herausgegeben, der auch über die Homepage einsehbar ist. Im Anhang erhält er Adressen von Anlauf- und Beratungsstellen aus dem Umkreis. Für unsere KlientInnen ist der broschiierte Leitfaden kostenlos erhältlich.

Trennungsberatung/Psychosoziale Beratung bei Trennung und Scheidung

In die Trennungsberatung kommen Frauen, Männer und Paare, die sich vor, während oder nach einer Trennung mit der Thematik auseinandersetzen wollen. Wichtige Fragestellungen sind:

1. Hilfe bei der Entscheidungsfindung; Soll ich mich trennen oder nicht?
2. Begleitung bei den mit einer Trennung verbundenen Gefühlen wie Trauer, Wut, Schuld und Hoffnung
3. Abschied und Neuanfang; Abschied von dem bisherigen Lebensmodell Familie, Begleitung von Eltern bei Fragen zum Umgang mit den Kindern, Beratung von Patchworkfamilien.

Mitarbeiterin: Dörte Frank-Boegner

Sexualberatung



Für selbstbestimmte Sexualität –

Sexuelles Wohlergehen gehört unverzichtbar zum **allgemeinen Wohlergehen** von Frauen und Männern. Ängste und Hemmungen, mangelnde Lust- und Liebesfähigkeit sowie sexualisierte Gewalt können zu Konflikten, Lebenskrisen und schwerwiegenden Erkrankungen führen.

pro familia steht für ein gleichberechtigtes Nebeneinander unterschiedlicher Lebensformen und sexueller Orientierungen, die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie eine Gesellschaft, in der körperliche und sexuelle Gewalt verurteilt und verhindert wird.

Wir setzen uns auch dafür ein, dass die Sexualität älterer Menschen und die Sexualität körperlich und geistig behinderter Menschen akzeptiert und geachtet werden.

(pro familia, Ziele und Programm)

Alleinstellungsmerkmal pro familia: Schon am Logo ist ersichtlich, dass zu unserem Angebot Sexualberatung als ein selbstverständlicher Bestandteil gehört. Damit sind wir in Marburg die einzige Beratungsstelle.

Sexualität gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Doch „die schönste Sache der Welt“ kann mit Unlustgefühlen, körperlichen Beschwerden und negativen Erfahrungen verbunden sein. Darüber spricht man nicht? Bei uns schon...

Themen in der Beratung sind

Lust- und Orgasmusstörungen, Libidoverlust, Erektions- und Potenzstörungen bei Männern, unterschiedliche sexuelle Erwartungen des Paares, ungewollte Kinderlosigkeit, Lustlosigkeit nach der Geburt eines Kindes, Probleme mit der sexuellen Identität, Erfahrungen sexueller Gewalt/sexueller Missbrauch.

Verstärkt wird dieses Angebot von Frauen, Männern und Paaren zwischen 20 und 30 Jahren angefragt, die von GynäkologInnen oder Urologen an uns verwiesen werden.

MitarbeiterInnen: Dörte Frank-Boegner, Wolfgang Schreiner-Weiß

Thema „Häusliche Gewalt“

Häusliche Gewalt ist ein Thema, das in allen Arbeitsfeldern von pro familia eine Rolle spielt, aber immer wieder ins Bewusstsein gehoben werden muss. Häusliche Gewalt trifft jede vierte Frau, kommt in allen sozialen Schichten vor und ist die häufigste Ursache für Verletzungen bei Frauen - häufiger als Verkehrsunfälle, Überfälle oder Vergewaltigungen zusammen.

pro familia Hessen hat beschlossen, dieses Thema mehr in den Fokus zu nehmen. Alle Berufsgruppen erhalten spezielle Fortbildungen dazu. Außerdem arbeitet eine landesweite Arbeitsgruppe daran, ein Angebot zur Täterarbeit in allen Beratungsstellen zu implementieren.

Auch pro familia Marburg ist in einem Wegweiser des Justizministeriums für die Beratung von Männern mit Gewaltproblemen verzeichnet. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass herkömmliche Paarberatung beim Vorliegen von häuslicher Gewalt in der Regel kontraindiziert ist. Auch die Einzelberatung von Männern zu dieser Problematik ist nur im Ausnahmefall sinnvoll.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass das beste Setting für Männer mit Gewaltproblemen ein soziales Trainingsprogramm in der Gruppe ist. Ein solches Programm leitet Wolfgang Schreiner-Weiß in Gießen bei pro familia.

Mitarbeiter: Wolfgang Schreiner-Weiß

Arbeitsbereich Sexualpädagogik

- Schulklassenarbeit
- Einzelberatungen
- Jugendsprechstunde
- Elternabende
- Fortbildungen
- Konzeptionsarbeit



Wir sind der Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche ein Anrecht haben auf eine **altersgemäße und sachliche Aufklärung** über alle Fragen ihres Körpers, ihres Geschlechts und ihrer Sexualität. Aufklärung verstehen wir als Bestärkung und Begleitung sowohl des sexuellen Selbsterfahrens als auch des respektvollen Miteinanders, um Körper und Seele lustvoll zu erfüllen.

Sich wohl in der eigenen Haut zu fühlen, sich als Junge und Mädchen, als Frau und als Mann positiv betrachten zu können und sich ohne schwerwiegende Konflikte mit dem jeweils eigenen wie dem anderen Geschlecht in Beziehung setzen zu können – dies und mehr sehen wir als Grundlage für ein nach Möglichkeit erfülltes (sexuelles) Beziehungsleben.

Zugleich besitzen Kinder und Jugendliche nicht nur **sexuelle Schutzrechte** untereinander, sondern auch gegenüber den Erwachsenen. Unsere sexualpädagogische Arbeit gehen wir freiheitlich denkend und weltanschaulich offen an. Keine soziale oder ethnische Kultur sollte über eine andere bestimmen. Vielmehr gilt es, sich in aller Unterschiedlichkeit zu erkennen, zu verstehen und tolerieren zu lernen. Wenn allerdings Unfreiwilligkeit, Gewalt oder das Ausnutzen von Unmündigkeit im Spiel ist, treten wir ein für das prinzipielle Recht eines jeden Menschen auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

Wir stehen ein für die Wahrung der (sexuellen) Würde Aller und für den Schutz Einzelner, die von Gewalt, Ausgrenzung, Herabwürdigung oder Unterdrückung bedroht sind. Wir vertreten den Standpunkt, dass es **verschiedene gleichwertige** Sexualitäten gibt – sowohl im Sinne von Hetero-, Homo- oder Bisexualität als auch im Hinblick auf verschiedene Alters- und Lebensphasen oder die sexuelle Identität.

Auf dieser Grundlage sprechen wir viele unterschiedliche Zielgruppen an: nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch junge, ältere und alte Erwachsene, gleich welcher sexueller

Orientierung, ob unbeeinträchtigt, krank oder behindert, ob rat- oder informationssuchend, ob Eltern oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas, Schulen, Betrieben, Vereinen, Wohngruppen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Wir legen großen Wert auf unsere ständige inhaltliche und methodische Fortbildung und bilden selbst auch andere Berufsgruppen fort.

Themen in den verschiedensten Bereichen der Sexualpädagogik sind:

Sexuelle Aufklärung, Liebe, Freundschaft, Beziehung, Schwangerschaft/Geburt, sexuelle Orientierung, sexuelle Identität, digitale Medien, Pornographie, Liebeskummer, sexuell übertragbare Krankheiten, sexuelle Gewalt/sexuelle Grenzüberschreitungen, Verhütung etc.

Der inhaltliche Schwerpunkt neben der **Schulklassenarbeit** liegt in den **Einzelberatungen**.

Es suchen uns vermehrt Eltern oder BetreuerInnen von Menschen mit einer **geistigen Behinderung** auf, mit dem Ziel einer längerfristigen Begleitung für die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zu gewährleisten.

Themen in der Beratung sind: Sexuelle Aufklärung, Liebe, Freundschaft, Beziehung, Aufbau eines positiven Körperbildes, Aufklärung über sexualisierte Gewalt etc.

Eine weitere Gruppe sind einzelne **Mädchen aus Wohngruppen**, die mithilfe der ErzieherInnen den Weg in die Beratungsstelle finden. Hierbei handelte es sich meist um Mädchen aus gemischtgeschlechtlichen Wohnformen. Es wird deutlich, dass der Beginn der Pubertät und die Entdeckung der Weiblichkeit oftmals zum Erleben von sexuellen Grenzüberschreitungen führen. Dementsprechend geht es hierbei um eine Stärkung des Selbstbewusstseins, Selbstwertgefühls und die Stärkung der eigenen Grenzen.

Die Einzelberatungen umfassen meist einen zeitlichen Rahmen von bis zu 15 Terminen.

MitarbeiterInnen: Bernd Christmann, Inga Fielenbach



Sexualpädagogische Konzeption pro familia Hessen

Zusammenarbeit vor Ort

In folgenden Gremien oder Arbeitskreisen sind unsere MitarbeiterInnen vertreten:

- Arbeitskreis Paarberatung
- Frauenforum
- Gleichstellungskommission Stadt
- Gleichstellungskommission Landkreis
- Arbeitskreis Pränataldiagnostik
- Treffen der Schwangerenberatungsstellen Marburg-Biedenkopf
- Kreisgruppe Marburg des Paritätischen
- Marburger Bündnis für Familie
- Netzwerk MEDISA
- Netzwerk *klick*
- AG Jungenarbeit
- AG Mädchengerechte Jugendhilfe
- AG Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Arbeitskreis Sexualpädagogik Marburg-Biedenkopf

■